



Bewusst Leistungen weglassen – was hat das mit Qualität zu tun?

1. Das Dilemma der Pflegenden

«Spannungsfeld: Zwischen Anspruch und Realität»

- Pflegende wollen eine gute, ganzheitliche Pflege leisten («Pflegeverständnis»)
- Gleichzeitig stehen sie unter Zeit- und Systemdruck
- Das führt zu einem moralischen Dilemma: **«Ich weiss was richtig wäre – aber ich kann es nicht immer umsetzen».**
- Qualität kann zu einer «Vollständigkeitspflicht» werden, «immer alles»...
- Pflegende geraten immer öfter in Konflikt zwischen ihrer professionellen Haltung und den realen Rahmenbedingungen

1. Das Dilemma der Pflegenden

«Spannungsfeld: Zwischen Anspruch und Realität»

- Pflegende wollen eine gute, ganzheitliche Pflege leisten («Pflegeverständnis»)
- Gleichzeitig stehen sie unter Zeit- und Systemdruck
- Das führt zu einem moralischen Dilemma: **«Ich weiss was richtig wäre – aber ich kann es nicht immer umsetzen».**
- Qualität kann zu einer «Vollständigkeitspflicht» werden, «immer alles»...
- Pflegende geraten immer öfter in Konflikt zwischen ihrer professionellen Haltung und den realen Rahmenbedingungen



2. Qualität durch Fokussierung

«Bewusst weniger tun – um das Wesentlichste gut zu tun»

- Aussagen von Führungskräften bei personellen Engpässen/kurzfristigen personellen Ausfällen: «Ich kann die Einsätze in meinem Team nicht mehr sicherstellen»
- Auswirkung: Führungskräfte und Mitarbeitende waren/fühlten sich unter grossem Druck
- Einführung: «Normaler Modus» ⇔ «Eingeschränkter Modus»
- Massnahmen/Einschränkungen: Toleranzzeiten erweitern, splitten Grund-/Behandlungspflege, Leistungsfokussierung Grundpflege

Richtlinie Temporär eingeschränktes Leistungsangebot SGOL

Ziel: Die Versorgungspflicht ist immer sichergestellt und alle zwingend versorgungsrelevanten Handlungen werden vorgenommen.

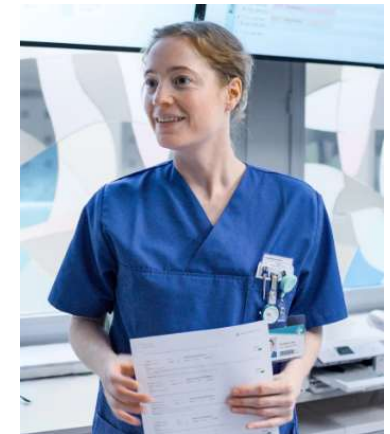
2. Qualität durch Fokussierung

«Bewusst weniger tun – um das Wesentlichste gut zu tun»

- Aussagen von Führungskräften bei personellen Engpässen/kurzfristigen personellen Ausfällen: «Ich kann die Einsätze in meinem Team nicht mehr sicherstellen»
- Auswirkung: Führungskräfte und Mitarbeitende waren/fühlten sich unter grossem Druck
- Einführung: «Normaler Modus» ⇔ «Eingeschränkter Modus»:
- Massnahmen/Einschränkungen: Toleranzzeiten erweitern, splitten Grund-/Behandlungspflege, Leistungsfokussierung Grundpflege

Richtlinie Temporär eingeschränktes Leistungsangebot SGOL

Ziel: Die Versorgungspflicht ist immer sichergestellt und alle zwingend versorgungsrelevanten Handlungen werden vorgenommen.



3. Führung schafft den Rahmen und Freiraum

«Qualität entsteht durch Fokussierung, Freiraum und Führungsvertrauen»

- Rahmen und Klarheit schaffen: Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den Führungskräften das gemeinsame Verständnis erarbeitet und definiert => **Legitimation**
- Vertrauen geben: Die Führungskräfte (Teamleitenden) entscheiden im Alltag
- Reflexion fördern: im Team, schaffen der Kultur, dass bewusstes Weglassen kein Mangel sondern ein Qualitätsmerkmal ist
- Frage: Wie oft haben die Teamleitungen die «Richtlinie temporär eingeschränktes Leistungsangebot» genutzt?

3. Führung schafft den Rahmen und Freiraum

«Qualität entsteht durch Fokussierung, Freiraum und Führungsvertrauen»

- Rahmen und Klarheit schaffen: Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den Führungskräften das gemeinsame Verständnis erarbeitet und definiert.
- Vertrauen geben: Die Führungskräfte (Teamleitenden) entscheiden im Alltag.
- Reflexion fördern: im Team, schaffen der Kultur, dass bewusstes Weglassen kein Mangel sondern ein Qualitätsmerkmal ist.
- Frage: Wie oft haben die Teamleitungen die «Richtlinie temporär eingeschränktes Leistungsangebot» genutzt?

Bewusst Leistungen weglassen bedeutet also: «Bewusst weniger tun – um das Wesentlichste gut zu tun und so die Qualität auch bei schwierigen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten»



NEWS

Kommunikations-
Spielregeln

Daniel war auf Tour -
DANKE!





Daniel Aeberhard / Geschäftsführer SPITEX Genossenschaft Oberargau Land
concret day 25